



Vergessen Sie alles, was Sie über Tippfehler wissen — jetzt kommt die Textverarbeitung.

Texten mit dem Comput

Auf dem Software-Markt, rund um die Commodore-Computer, hat sich seit unserer letzten Marktübersicht der Textverarbeitungsprogramme einiges getan. Zum einen wegen der neuen Modelle C 128(D), C 16, C 116, Plus/4, für die es galt, neue Programme zu entwickeln oder auch Programme anderer Systeme anzupassen. Zum anderen aber auch wegen der ständig wachsenden Ansprüche, die an ein gutes Textverarbeitungsprogramm gestellt

werden. Der Konkurrenzkampf hat einige Anbieter aus diesem Markt verdrängt und andere gezwungen, die Preise zu senken, oder das Produkt zu verbessern.

In der nun vorliegenden Marktübersicht haben wir für Sie die bekanntesten Textverarbeitungsprogramme zusammengestellt, um Ihnen einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der einzelnen Angebote zu geben. Bei der Entscheidung für das für Sie optimale Textverarbeitungsprogramm sind ei-

ne Reihe wichtiger Punkte zu beachten. Sie finden diese auch in der Übersicht wieder. Die Gewichtung der einzelnen Leistungsmerkmale ist selbstverständlich individuell unterschiedlich. Für einen Anwender beispielsweise, der besonderen Wert darauf legt, selbsterstellte Grafiken in seine Texte einbinden zu können, sind wahrscheinlich Textverarbeitungsprogramme, die eine derartige Option beinhalten, geeigneter als andere. Besitzer eines Commodore-Druk-

Textverarbeitung

a) Hersteller/Anbieter b) Produktname	Computer/ Modus	Program- miersprache	Schnittstelle zu Daten- banken	ansprechbare Datenbanken	Deutscher Zeichensatz	DIN-Tastatur	ASCII-Tastatur	Drucker	ASCII-Tabelle	Uml. a. MPS 801/803	Steuerh. z. Drucker	Zeichen pro Zeile	Textbl. verschiebbar	Textbl. kopierbar	Textbl. nachladbar	Blocksatz	Suchen u. Ersetzen
a) Ariola Soft b) Multitext	C 64	Assembler	—	—	ja	x		Commodore, Epson, Star, Olympia, TA, CP80X	—	ja	—	80	x	x	x	x	x
a) Precision Software/ Commodore Büro- maschinen GmbH b) Superscript 128	C 128	Assembler	ja	Superbase u. sequ. Dateien	ja	x		Commodore, Typenrad, Epson, Diablo, Spinwriter	ja	—	ja	240	x	x	x	x	x
a) Data Becker b) Textomat Plus 128	C 128	Assembler	ja	Datamat, Superbase	ja	x	x	Commodore, Epson, CP80X, RS232, Star, Queen Data, Smith Corona, Panasonic	ja	ja	ja	80	x	x	x	x	x
a) Data Becker b) Textomat Plus	C 64	Assembler	ja	Superbase, Datamat	ja	x	x	Commodore, Epson, CP80X, RS232, Star, Queen Data, Smith Corona, Panasonic	ja	ja	ja	40/80	x	x	x	x	x
a) Hofacker b) Blitztext	C 64	Assembler	—	—	ja	x		Commodore und Kompatible	ja	—	ja	255	x	x	x	x	x
a) Hard + Soft/ Markt & Technik b) Protext 128	C 128	Assembler	sequent. Dateien	—	ja	x		10 Typen	ja	ja	ja	80	x	x	x	x	x
a) Langenscheidt KG b) Homeword	C 64	Assembler	ja	Homefile	ja	x		Epson, Commodore	ja	ja	—	40/80	x	x	x	x	x
a) Markt & Technik b) Master Text	C 64	Assembler	—	—	ja	x		seriell und Centronics MPS801/802	ja	ja	ja	40	x	x	x	x	x
a) Markt & Technik b) Textmanager	C 16 / C 116 Plus/4	Assembler	—	—	ja	x		Commodore	—	ja	ja	40/80	—	—	—	—	x
a) Microsoft/ Markt & Technik b) Wordstar 3.0	C 128/CP/M	Assembler	ja	dBase II	ja	x		Commodore, Epson	—	—	ja	256	x	x	x	x	x
a) Rudolf EDV b) EDIT + T	C 64	Basic/Assembler	ja	EDIT + D/ EDIT + M	ja	x		Commodore, serielle Drucker	—	—	ja	255	—	x	x	x	x
a) M. Stark GmbH b) SV. Large	C 64/C 128	Assembler	integriert	—	ja	x		Epson, Star NL 10, Microscan, MPS801	ja	ja	ja	240	x	x	x	x	x
a) Sybex b) Startext 64	C 64	Assembler	ja	Stardatei	ja	x	x	Commodore, Epson, Centronics	—	ja	ja	40/80	x	x	x	x	x
a) Sybex b) Startext 128	C 128	Assembler	ja	Stardatei	ja	x	x	Commodore, Epson, Centronics	—	ja	ja	80	x	x	x	x	x
a) Viza Soft/ DTM a) Vizawrite 64	C 64	Assembler	ja	Vizastar 64, seq. Dateien	ja		x	Commodore, Epson, Typenrad, ASCII seriell und Centronics	—	—	ja	240	x	x	x	x	x
a) Viza Soft/ DTM b) Vizawrite Classic	C 128	Assembler	ja	Vizastar 64/128 seq. Dateien	ja	x		alle	ja	—	ja	240	x	x	x	x	x

er — die Lösung aller Probleme

kers wünschen sich dagegen vielleicht eher ein Programm, das vor allen Dingen die normalerweise nicht vorhandenen Umlaute mit diesem Matrixdrucker erzeugen kann.

Die Möglichkeit, einen bereits vorhandenen Drucker mit dem Programm einsetzen zu können, ist sicherlich eine Grundvoraussetzung bei der Wahl. Besitzen Sie einen Drucker, der über ein Parallelkabel an den Computer anschließbar ist und kein eigenes Interface be-

sitzt, benötigen Sie ein Textverarbeitungsprogramm mit eingebauter Software-Centrronics-Schnittstelle.

Wenn Sie regelmäßig die 64'er lesen, wissen Sie sicherlich, wieviele Probleme auftreten können, wenn sich

der eigene »exotische« Drucker nicht mit dem Textverarbeitungsprogramm

Fortsetzung auf Seite 48

Anschriften der Anbieter

AriolaSoft
(SM-Soft-Training GmbH,
Bertelsmann Verlag)
Carl-Bertelsmann-Str. 161
4830 Gütersloh 1
Tel. 05241/801

Data Becker
Merowingerstr. 30
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11/31 00 10

Hard + Soft
Gagernstr. 4
8580 Bayreuth
Tel. 0921/68877

Markt & Technik Verlag AG
Hans-Pinsel-Str. 2
8013 Haar bei München
Tel. 089/46 13-0

Ing. Büro Hofacker
Tegernseer Str. 18
8150 Holzkirchen
Tel. 08024/7331

D T M
Bornhofenweg 5
6200 Wiesbaden
Tel. 06121/407989

Commodore Büromaschinen GmbH
Postfach 71 01 26
6000 Frankfurt 71
Tel. 069/66380

Rudolf EDV
Münsterweg 6
2000 Hamburg 74
Tel. 040/7156954

Vobis
Viktoriastr. 74
5100 Aachen
Tel. 0241/500081

Langenscheidt
Postfach 40 11 20
8000 München
Tel. 089/360960

Sybox Verlag
Vogelsanger Weg 111
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11/626441

Verlag M.Stark GmbH
Kammerhof 6
8050 Freising
Te. 08161/ 13081

Wortbruch	Help-Funktionen	Centr.-Schnittstelle	80-Z.-Darstellung	Handbuch a) deutsch b) engl.	Umfang d. Handb.	Speichermedium	Textspeicher KB	zusätzliche Lektüre notw.	Besonderheiten	Lieferumfang			Preis inkl. MwSt.
										Programm	Handbuch	Sonstiges	
—	—	—	x	a)	18	Diskette	k.A.	—	—	x	x	—	89,98,— DM
x	x	x	x	a)	270	Diskette	80	—	Dezimal- u. Texttabulatoren, spaltenweises Verschieben, Trennvorschläge, Rechnen im Text, Serienbrief, Superbase 128 nachladbar, verbindende Leerzeichen, programmierbare Tastatur, Menüleiste	x	x	—	198,— DM
x	—	—	x	a)	180	Diskette	60	—	Grafikdruck, DFÜ, Trennvorschläge, Rechenoption	x	x	—	99,— DM
x	—	—	x	a)	201	Diskette	24	—	Grafik-Einbindung, Trennvorschläge, Rechenoption DFÜ	x	x	—	99,— DM
x	—	x	—	a) b)	124 72	Diskette	k.A.	—	Rechnen im Text, DFÜ, Serienbrief, Adressenverwaltung, Basic-Programme editierbar	x	2x	—	49,— DM
x	x	x	x	a)	85	Diskette	60	ja	Wörterbuch, DFÜ-Modul, Automatische Silbentrennung	x	x	Druckertreiber	89,— DM
x	x	x	x	a)	63 + Tips 84	Diskette	k.A.	—	Funktion über Symbole auswählbar	x	x	—	68,— DM
x	—	x	x	—	—	Diskette	30	—	RS232-Ausgabe	x	—	—	29,90 DM Heft mit Anleitung 6,50 DM
x	—	—	—	a)	21	Diskette Kassette mit Erw.	7/20-30	—	—	x	x	x	29,90 DM
x	x	x	x	a)	350	Diskette	60	ja	—	x	x	Hilfsprogramme, Serienbrief	199,— DM
—	x	—	—	a)	k.A.	Diskette	k.A.	—	Stichwortverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, Makro- Quellprogramm möglich, Fußnotenverwaltung, Grafikzeichen	x	x	—	990,— DM
x	—	x	x	a)	180	Diskette	k.A.	—	Sortieren, Spalten verschieben, Textbausteine, mathematische Darstellung, Spaltenaufbau, grafikfähig	x	x	—	198,— DM 98,— DM (abgemagerte Version)
x	—	x	x	a)	110	Diskette	20	—	Parametermenü, Rechnen im Programm, fünf Zeichensätze, Serienbrief	x	x	Software Service	64,— DM
x	—	x	x	a)	136	Diskette	60	—	Parametermenü, 5 Zeichensätze, Serienbrief, Rechenoption	x	x	Software Service	75,— DM
x	—	x	—	a)	50	Disk. o. Modul	32	—	Serienbrief-Option, Dezimal- und Texttabulatoren, Wörterbuch (engl.) und univers. Druckertreiber erhältlich	x	x	—	198,— (Disk) 248,— (Modul)
x	x	x	x	a)	220	Disk. + Modul	56	—	Serienbrief, RS232-Schnittstelle bis 19200 Baud, Taschenrechner, Proportionaldruck 3 NLQ-Schriften, 8 Spalten mit Blocksatz, Hardecopy, Fenstertechnik, Wörterbuch, Floskelasten	x	x	Wörterbuch mit 35000 Wörtern	348,— DM

Fortsetzung von Seite 35

verträgt. In vielen Fällen konnten wir Ihnen jedoch Tips geben, diese beiden Komponenten mit einigen Tricks aneinander anzupassen. Weniger Probleme entstehen jedoch, wenn das Programm eine ASCII-Code-Tabelle enthält, die man nach den eigenen Bedürfnissen anpassen kann. Bei vielen Programmen ist diese Option fester Bestandteil und ermöglicht so den Anschluß von nahezu allen Druckern.

Ein weiteres Kriterium, das bei der Wahl des Textverarbeitungsprogramms entscheidend sein kann, ist auch die Tastaturbelegung.

Besonders für gelernte Schreibkräfte ist die amerikanische Tastatur des C 64 ein großes Handicap. Die meisten ausländischen Textverarbeitungsprogramme wurden deshalb für den deutschen Markt angepaßt und verfügen nun über Umlaute und das »ß«. Trotz dieser Verbesserung kann man bei den verschiedenen Programmen deutliche Unterschiede feststellen, was die Lage dieser deutschen Sonderzeichen auf der Tastatur angeht. In einigen Fällen wurde nämlich die deutsche DIN-Tastatur nur teilweise simuliert und so die QWERTY-Tastenbelegung beibehalten. Wenn Sie also zu den Blindschreibern gehören,

achten Sie darauf, daß man bei dem Textverarbeitungsprogramm die gewohnte Tastatur zur Verfügung hat oder zumindest nachträglich einstellen kann.

Ein Programm, das keine Wünsche offenläßt, gibt es wahrscheinlich nicht. Programme, die diesem Ideal recht nahekommen, sind jedoch auch in dieser Marktübersicht vertreten. Das gilt selbstverständlich insbesondere für einige C 128-Textverarbeitungsprogramme, die aufgrund des größeren Speichers und der 80-Zeichen-Darstellung deutliche Vorteile zeigen. Unterschiede weisen die aufgeführten Programme vor allem in den unter »Besonderheiten« auf-

geführten Punkten auf. Hierin enthalten sind überwiegend Funktionen, die man nicht zum Textverarbeitungs-Standard zählen kann, zum Beispiel Mail-Merge (Serienbriefe), Rechenoption und Grafikfähigkeit. Die aufgeführten Punkte beruhen auf Hersteller-Angaben. Wenn Sie mehr über einzelne Produkte wissen möchten, können Sie sich in den Testberichten der 64'er informieren oder auch an die angegebenen Adressen wenden. Bevor Sie sich endgültig für ein Produkt entscheiden, sollten Sie sich beim Hersteller oder beim Anbieter des Programms eine komplette Funktionsübersicht zukommen lassen. (nj)

Fortsetzung von Seite 41

Druckern ist nun einmal sehr komplex, und eben nicht so einfach zu handhaben wie das oft in den Werbebroschüren vermittelt werden möchte. Die Bereitschaft sich mit diesem Gebiet auseinanderzusetzen sollte vorhanden sein.

Wir haben das Know-how um einen Großteil der Fragen zu beantworten, aber aus den erklärten Gründen oft nicht mehr die Zeit dazu. Dennoch verpußt Ihre Anfrage nicht ungehört und ohne Reaktion, sondern fließt in der einen oder anderen Form in einen zukünftigen Artikel mit ein. Daher auch

die Aufforderung uns weiterhin mit Fragen und Problemen zu bombardieren; allerdings ohne Garantie, daß ein sofortiges, »persönliches« Abwehrfeuer folgt.

Ein besonderer Gag

Einige Hersteller/Anbieter haben die Kompetenz der 64'er (an)erkannt und versuchen nun ihre eigentliche Aufgabe auf uns abzuwälzen. Anfragen werden mit dem Hinweis abgeschmettert, sich doch an die 64'er zu wenden. Das heißt im Klartext, sie verkaufen die Hard- und Software, und wir sollen den Service sprich die Beratung für ihre Produkte über-

nehmen. Das ist sicherlich nicht Zweck der Übung.

Es ist enorm wichtig für uns zu wissen, wo Probleme im intensiven Praxisbetrieb mit bestimmten Hardware- und Softwareprodukten auftauchen. Das läßt sich in einem Testbericht nicht immer feststellen. Sollte es sich um einen systemimmanenten Fehler handeln, so können wir zum einen in der Zeitschrift darauf hinweisen und zum zweiten den Vertreter zur Korrektur veranlassen.

Wir haben innerhalb der Redaktion »Überkapazitäten« geschaffen, um den vermehrten Anfall der Leserpost zu bewältigen. Dennoch

verursacht jeder Versuch gleichzuziehen eine weitere Steigerung der Anfragen (sowohl telefonisch — Hotline (089) 46 13-640 — als auch schriftlich).

Daher meine Bitte: Üben Sie Nachsicht, wenn bei Ihnen die Antwort verspätet oder unvollständig eingeht, es ist keine böse Absicht oder Unwillen. Nur an erster Stelle steht nach wie vor unser Bemühen, eine gute »64'er« herauszubringen. Und jeder Brief der nicht direkt beantwortet wird, fließt in den einen oder anderen Artikel ein und trägt zu dessen Optimierung bei — darauf unsere Garantie. (aa)

C 128 — DER WEG ZUM PROFI

Das 64'er Sonderheft 10 ist eine wahre Fundgrube für C 128-Besitzer und Interessenten. Sowohl der Einsteiger und stolze Neubesitzer eines C 128 als auch ein fortgeschrittener Programmierer oder Anwender werden voll auf Ihre Kosten kommen. Ein sehr ausführlicher und leicht verständlicher Kurs erklärt den im C 128 eingebauten Maschinensprachemonitor TEDMON. Anhand vieler Beispiele zeigen wir Ihnen, wie man ihn anwendet, wie Basic-Programme manipuliert werden können, um die tollsten Effekte hervorzurufen. Basic-Programmierer werden staunen, was mit dem TEDMON auf einfache

Art und Weise gezaubert werden kann. Ein weiterer Kurs greift tief in die Trickkiste. Die Grafikbefehle des C 128 werden im C 128-Handbuch zwar einigermaßen gut beschrieben, aber wir zeigen Ihnen, was sie wirklich leisten, wie sie funktionieren und mit welchen Tricks man arbeiten kann.

Auch für CP/M-Freunde haben wir eine große Menge an Tips & Tricks zu Wordstar, dBase, Multiplan und CP/M überhaupt. Wenn Sie nicht oder nicht genau wissen, was CP/M eigentlich ist, klären wir Sie darüber ausführlich auf. Zwei neue, sehr leistungsfähige CP/M-Basic-Varianten, Microsoft-Basic

und CBasic, werden in einem ausführlichen Test vorgestellt.

Ein echter Knüller wartet auf die Hardware-Freunde unter Ihnen: der komplette C 128-Schaltplan, erstmalig in diesem 64'er-Sonderheft abgedruckt. Ebenfalls für Bastler interessant ist die IEEE-Schnittstelle zum Selbstbauen, mit der zum Beispiel die großen Megabyte-Floppies von Commodore angeschlossen werden können.

Wenn Sie Interesse an Listings zum Abtippen haben, werden Sie voll auf Ihre Kosten kommen. Alle in diesem Sonderheft veröffentlichten Basic- und Maschinenspracheprogramme

sind für den C 128-Modus gedacht, darunter ein sehr schnelles Kopierprogramm für die Floppy 1571. Das 64'er-Sonderheft 10, »C 128« gibt's ab Ende September 1986 an jedem Kiosk.

